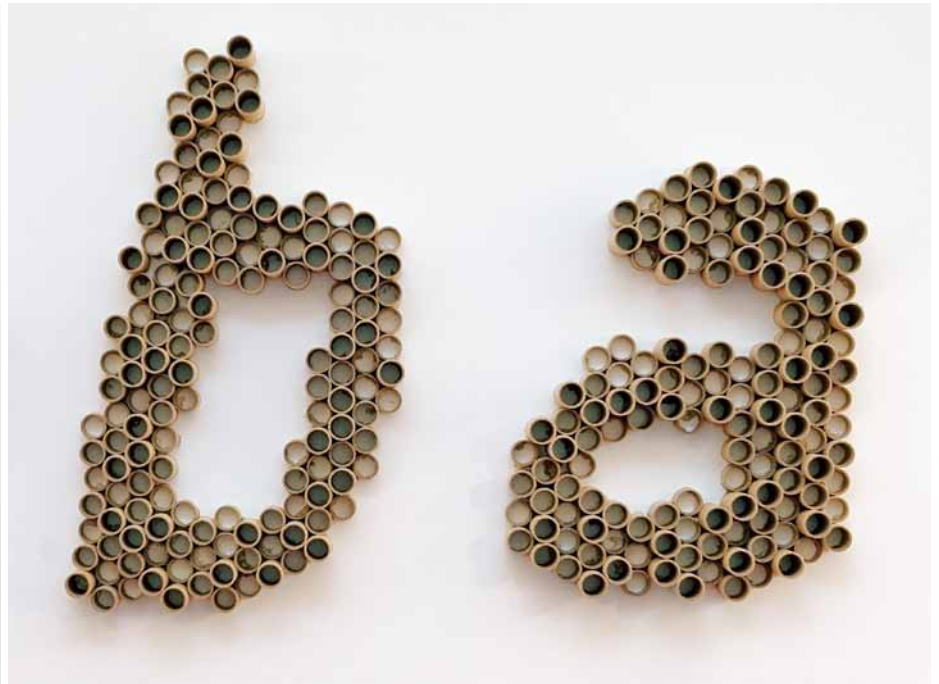


z e b a

j a h r e s b e r i c h t 2 0 1 0

haushalt
karton
papier
glas
grüngut
kunststoff
bauschutt
gift
elektrogeräte
metall
holz

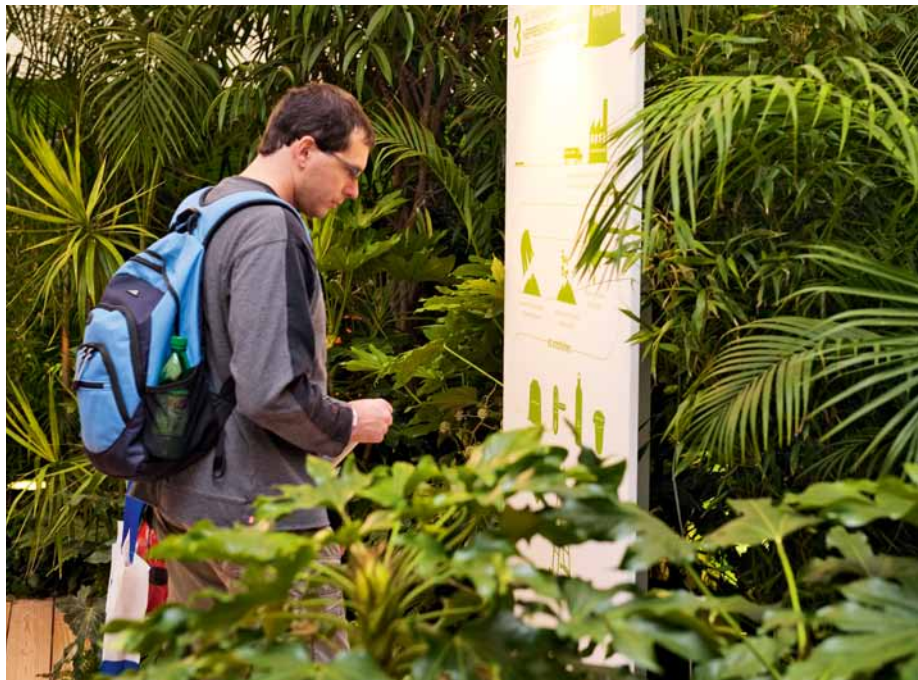


1. Das Jahr 2010 in Kürze	7
2. Renergia Zentralschweiz	11
4. Erlöse, Beiträge Dritter, Rückvergütungen	13
5. Entwicklungen der einzelnen Fraktionen	14
6. Personelles und Rechtliches	18
7. Jahresrechnung	19
8. Revisionsbericht	29
9. Anhang	31

ZEBA Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden
für die Bewirtschaftung von Abfällen
Seestrasse 1
Postfach 963
6330 Cham 1

Telefon: 041 783 03 40
Telefax: 041 783 03 41
E-Mail: zeba@zebazug.ch
Web: www.zebazug.ch

Auflage: Mai 2011/120 Exemplare
Layout: Nestro AG, Zug
Fotos: Alfons Gut, Zug; Beat Krähenbühl (Flying Camera), Baar; Renergia, Emmenbrücke
Druck: Speck Print AG, Baar



Die ZEBA-Sonderschau an der Zuger Messe lockte unzählige Besucherinnen und Besucher an.

1. Das Jahr 2010 in Kürze

Die ZEBÄ-Präsenz an der Zuger Messe zeigte dem Publikum die Leistungsfähigkeit der Zuger Abfallwirtschaft. Daneben gilt es, das System laufend den Entwicklungen anzupassen und fit für die Zukunft zu halten.

Sammlung Unterflursysteme

Die Delegiertenversammlung hat einer Erweiterung des Anhangs des Gebinde-Reglements zugestimmt, um die Bereitstellung der Kehrrihtsäcke in Unterflur- und Halbunterflur-Containern zu ermöglichen.

Deshalb hat der Verwaltungsrat die Zustimmung der Gemeinden an der Delegiertenversammlung eingeholt. Mit einer breit angelegten Informationskampagne wurden Grundeigentümer, Architekten und Bauherren auf diese Möglichkeit hingewiesen. Mittels Unterflursystemen werden in einem grösseren Einzugsgebiet Kehrrihtsäcke zentral bereitgestellt. Damit wird Zeit bei der Leerung gespart; die Tagesleistung der Fahrzeuge steigt. Es besteht die Hoffnung, dass durch die Förderung dieses Systems in den Gemeinden mittelfristig ein Kehrrihtfahrzeug auf acht Sammelfahrzeuge eingespart werden kann.

Grüngut Unterägeri und Oberägeri

Die Verlängerung um ein Jahr mit den Partnern J. Hürlimann Erben AG und Heggli AG, für deren Lose und bestehenden Flotten, hat der Verwaltungsrat genehmigt. Damit werden 2011 alle Gebiete, ausser der Stadt Zug, gleichzeitig ab 1.1.2013 ausgeschrieben. So können die Lose in den Gemeinden neu gruppiert werden.

Sammeldienst Kehrriht Walchwil

Der Vertrag Sammeldienst Kehrriht Walchwil wird analog zu den Vertragsverlängerungen bei den anderen Sammellosen Kehrriht bis zum 31.12.2015 verlängert.

ASTAG-Index

Analog zur Situation 2009 zu 2010 werden die Vertragspartner informiert: Die aufgelaufenen Indexanpassungen werden per 2011 vertragskonform durch die vorhandene negative – aber nicht eingeforderte – Teuerungsreduktion von 2009 zu 2010, im 2011 kompensiert. Die noch vorhandene Differenz wird übertragen auf die Tarifanpassungen für 2012.

Identifikation Kehrriht-Chips

Der VR genehmigt einen Rahmenkredit von CHF 120 000.–, um neue Chips zu beschaffen und Anpassungen an die neue BDE-Norm zu ermöglichen. Die Wasserwerke Zug sind weiterhin mit der Datenübernahme und Fakturierung betraut.

Eigene Abfuhr bei grösseren Betrieben

Dabei handelt es sich bei 115 000 Einwohnern um knapp 20 ausgestellte Bewilligungen. Diese entsprechen einer Gesamtmenge von 1000 Tonnen pro Jahr, für welche der ZEBÄ die eigene Bereitstellung und Abfuhr mit selbst bestimmten Transporteuren bewilligt.

Die Bewilligung wird aufgrund definierter Kriterien erteilt: Reduktion Unfallrisiko, Wirtschaftlichkeit (mindestens 30 Tonnen/Jahr), keine Nachsortierung bereits vermischten Abfalls, Mehrmuldenkonzept im Betrieb usw. Diese Bewilligungen werden in Briefform wie in den Vorjahren ausgestellt, was einen minimalen Verwaltungsaufwand bedeutet.

2010 wurde ein neues Gesuch für eine eigene Abfuhr mit circa 85 Tonnen Kehrriht pro Jahr bewilligt. Die Grenze von 30 Tonnen hat sich bewährt. Dies entspricht 5% des vom ZEBÄ bei der Renergia gemeldeten Abfalls. Eine grosse Zahl von Mikro- und Kleinunternehmen weisen im Jahr weniger als 20 Tonnen Abfall aus. Die Abholung des Siedlungsabfalls aus

jeder Dienstwohnung von Gewerbegebäuden mit der gleichzeitigen Leerung des Gewerbecontainers reduziert die Zahl der Lastwagen im Quartier. Die gemeinsame Abfuhr des Gewerbeabfalls aus peripher gelegenen Gebieten wie dem Walchwilerberg oder dem Gottschalkenberg dient diesen Betrieben, weil so die Abfuhrsicherheit gewährleistet ist und im ganzen Kanton gleiche Abholtarife gelten.

ZEBÄ Internes

Finanzen

Die Ökikhöfe Unterägeri, Oberägeri und Menzingen sollen in den nächsten Jahren erneuert werden. Der Verwaltungsrat nimmt die Investitionsplanung zustimmend zur Kenntnis. Er hat die dafür nötigen Mobilien im Rahmen einer rollenden Budgetierung vorgesehen, um auch bei den Kostenstellen eine über die Jahre ausgeglichene Abrechnung zu erzielen.

Unterägeri

Für den neuen Öknhof wird, unter Vorbehalt der Genehmigung des Baukredits, der Kredit für die Beschaffung einer Schneckenpresse über rund CHF 300 000.– genehmigt. Die Summe wird im Voranschlag 2012 als Investition aktiviert. Sollte die Bestellung bereits 2011 möglich werden, wird der erste Teil 2011 eingestellt und mit der Abschreibung begonnen.

Abluftanlage Steinhausen

Der Verwaltungsrat stimmt der Übernahme der Kosten für die Abluftanlage bei der Sperrgutpresse im Öknhof Steinhausen zu. Er schreibt die Kosten via Investitionsrechnung ab.



Die Zugerinnen und Zuger informierten sich an der Zuger Messe an der ZEBA-Sonderschau.

1. Das Jahr 2010 in Kürze

Revision durch Mehrwertsteuerbehörde

Der Entscheid der Mehrwertsteuerbehörde über die Veranlagung der letzten fünf Jahre wird zur Kenntnis genommen. Die massgebenden Bewertungen für die Kürzungen wurden mit den Steuerbehörden für die kommenden Jahre vereinbart. Die Interessenorganisation Batterieentsorgung (Inobat) wurde wieder der Mehrwertsteuer unterstellt.

Verwaltungskosten

ZEBÄ stellt die anfallenden Kosten für Abklärungen/Entsorgungen bei Strafdelikten dem Gericht in Rechnung, sodass dieses die Kosten im Rahmen des Strafmasses direkt weitergeben kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Zuger Messe: «Recycling Paradies»

Die ZEBÄ-Sonderschau «Recycling Paradies» wurde bei der Bevölkerung gut aufgenommen, was nicht zuletzt die Bilder in diesem Geschäftsbericht dokumentieren. Unsere Mitarbeitenden wurden von den Kunden als kompetente Wissensvermittler wahrgenommen. Die Hauptbotschaft «Rohstoffe am Ökihof zur Verwertung bringen!» konnte erfolgreich vermittelt werden. Dynamite Advertising AG erhielt den Zuschlag für den Auftrag zur Übernahme des Leads zur Konzeption der Sonderschau. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass mit Bruttokosten von rund CHF 1000.– pro m² für einen adäquaten Messeauftritt zu rechnen ist.

Ein spezieller Dank gebührt der Swiss Recycling, welche einen Beitrag von CHF 10 000.– im Namen der von ihr vertretenen Fachorganisationen geleistet hat.

Büchnernutzung durch den VAM

Der Verwaltungsrat hat die Verwertung von Büchern durch den Verein für aktive Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) im Rahmen eines Projekts in der Halle 44 in Baar neu geregelt. Dort werden Bücher im Hinblick auf Angebote an Antiquariate oder der vorhandenen Bibliothek kategorisiert, inventarisiert und einer interessierten Leserschaft zugänglich gemacht. Was nicht verwendet werden kann, gelangt im bewährten Verfahren zur Fraktionierung nach Steinhausen. Dort werden die Bücher in die Fraktionen Papier, Deckel, Plastik und Abfall aufgetrennt.

Migrationsamt Unterrichtsordner

Das Ökomobil Luzern offeriert die Erstellung eines Lehrmittels für die Schulung von Migranten. Dafür wird ein Kredit von CHF 10 000.– bewilligt. Das Lehrmittel hat sich im Kt. Luzern bewährt. Es wird nun auf Zuger Verhältnisse angepasst.

Gewerbeschau Risch/Rotkreuz

Der Gewerbeverband erkundigte sich, ob der ZEBÄ mit einer Standpräsenz an der Gewerbeschau teilnehmen möchte. Aus präjudiziellen Gründen nimmt der Verband an kommunalen Gewerbeschauen nicht teil.

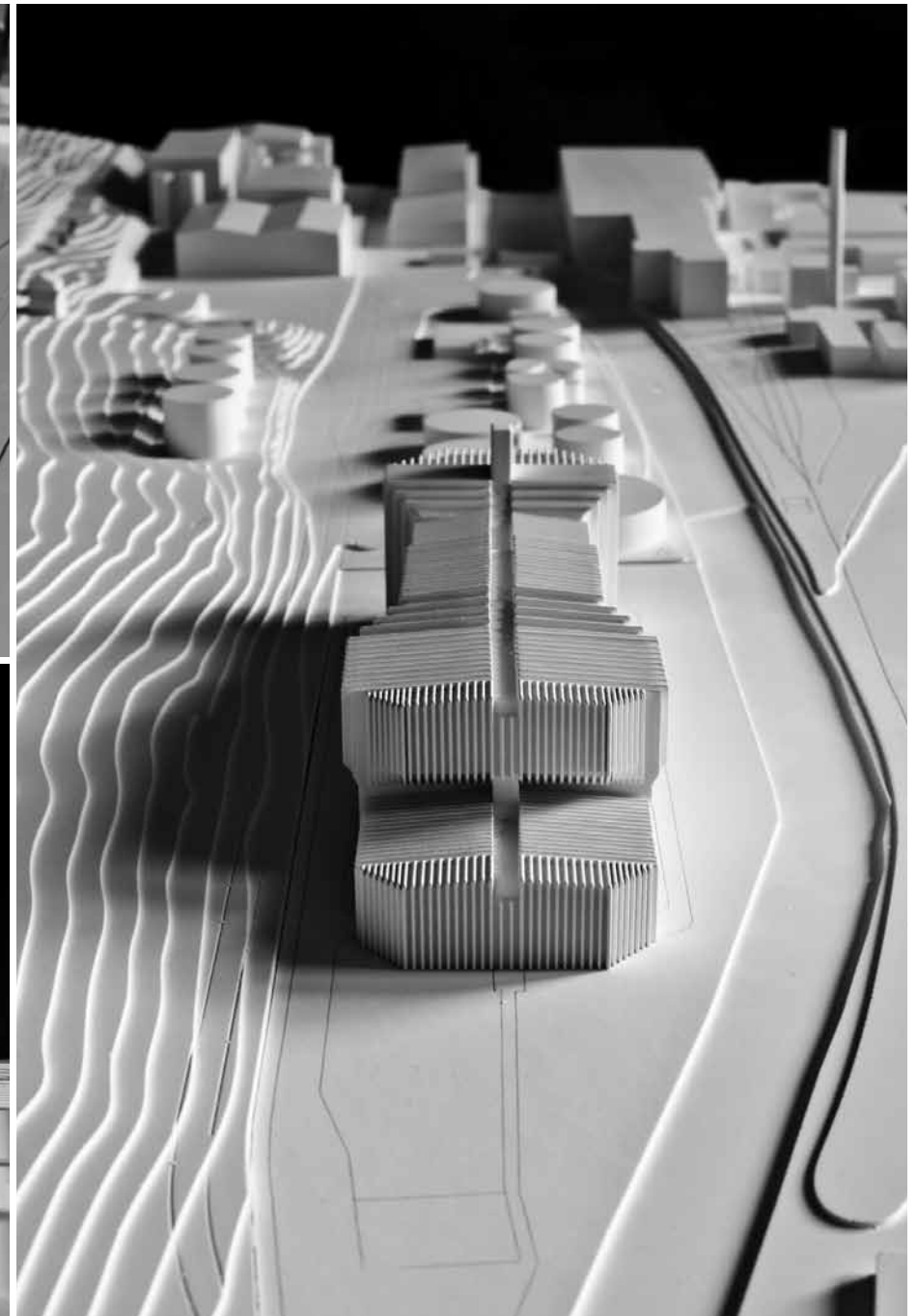
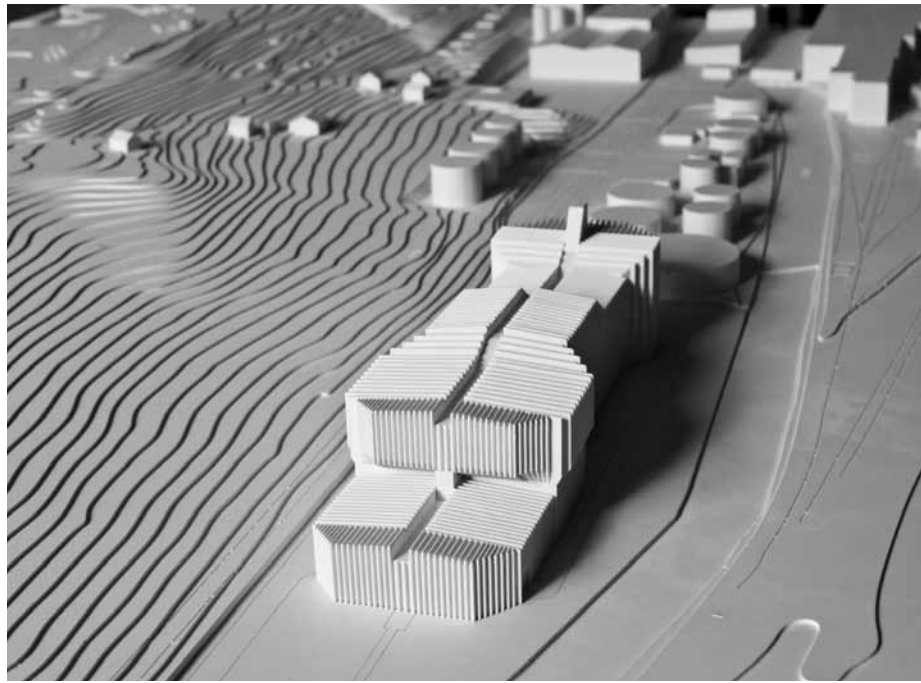
Leitfaden für Gemeinden zu Separatsammlungen

2001 stellte der ZEBÄ im Auftrag des damaligen BUWAL die Zusammenarbeit der Zuger Gemeinden in einer Dokumentation anderen Schweizer Gemeinden zur Verfügung. Die Dokumentation wurde jährlich nachgeführt und bisher über 100 Mal verkauft.

Das BAFU hat eine Begleitgruppe «Leitfaden für Gemeinden zu Separatsammlungen» eingesetzt und schreibt: «Viele Gemeinden betrei-

ben weitgehend selbständig Sammelstellen für die Rücknahme von verschiedensten Abfällen. Dies ist kein Kinderspiel und erfordert einiges an Kenntnissen zu Wertstoffen, Einrichtungen und Betrieb, zu Ausschreibungen und Containersystemen. Um die Gemeinden zu unterstützen, wird ab Januar 2011 der Leitfaden für Gemeinden zu Separatsammlungen auf der Internetplattform abfall.ch zugänglich sein.»

Der ZEBÄ hat an diesem Leitfaden mitgewirkt und Erfahrungen, Unterlagen und Bilder zur Verfügung gestellt. www.abfall.ch/sammelstelle



Modellaufnahmen der «Renergia» mit der Papierfabrik Perlen.

2. Renergia Zentralschweiz

In diesem Jahr wurden die mit dem Projektkredit bewilligten Vorarbeiten für das auch für den ZEBA zentrale «Renergia»-Projekt weitgehend geleistet. Im kommenden Jahr wird der grundlegende Entscheid für die Zukunft der Abfallentsorgung in der Zentralschweiz gefällt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Root (LU) stimmen über eine Ortsplanrevision und über einen Bebauungsplan zugunsten der neuen Kehrichtverbrennungsanlage ab.

Mit der Vertragsunterzeichnung am 25. März 2010 für einen 7-Millionen-Projektierungskredit für die «Renergia» beschreiten die Zentralschweizer Abfallverbände neue Wege. Die acht Kehrichtverbände der Zentralschweiz (REAL, GALL, GKRE, ZAKU, ZEBA, EZV, KVV, ZKRI) und die Papierfabrik Perlen (PEPA) erarbeiteten mit dem Vorprojekt die Grundlage, um gemeinsam einen neuen Kehrichtverbrennungsbetrieb als Ersatz für die alte KVA Luzern zu realisieren.

Kehrichtverbrennungsanlagen haben eine technische Lebensdauer von 30 bis 40 Jahren. Die Planung einer Nachfolgeanlage muss rechtzeitig eingeleitet werden. Dazu gehören umfangreiche Abklärungen zum idealen Standort bezüglich Erschliessung und Transportdistanzen etc. Nicht zuletzt braucht es die Zustimmungen der Standortgemeinde, der Energiebezüger, dem Standortkanton, zudem ist die Trägerschaft vorzubereiten.

Optimierte Energienutzung

Für den ZEBA und die weiteren beteiligten Zentralschweizer Kehrichtverbände stehen die Entsorgungssicherheit, kurze Transportwege und

die Rückgewinnung von Energie aus Abfall im Vordergrund dieser Projektierung. Abfall hat einen Energieinhalt wie Holz. Die Zeiten der reinen Abfallbeseitigung durch Verbrennung sind längst vorbei. Nicht nur die Technik, auch im Bewusstsein der Bevölkerung hat sich in den vergangenen vierzig Jahren viel getan.

«Renergia» wird dazu beitragen, dass der Heizölverbrauch der Papierfabrik Perlen um jährlich 40 Millionen Liter Heizöl gesenkt wird, was deren CO₂-Ausstoss um 90 000 Tonnen verringert. Der Energienutzungsgrad der Neuanlage kann rund 70 Prozent erreichen, während jener der KVA Luzern bisher bei rund 29 Prozent lag. Kürzere Transportwege für die beteiligten Verbände bringen zusätzliche Einsparungen und optimieren die Umweltbilanz.

Projekt-Meilensteine

Im Frühling 2010 wurden bei der Gemeinde Root die Unterlagen zum Bebauungs-/Nutzungsplan eingereicht. Am 7. September hat der Gemeinderat die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Bebauungsplans informiert. Von Ende Oktober bis Ende November 2010 hat schliesslich die öffentliche Planaufgabe des Bebauungsplans Waggart (Standort der zukünftigen Verbrennungsanlage) stattgefunden. Über das Projekt befindet der Souverän an einer Gemeindeversammlung am 22. März 2011.

Der ZEBA-Fahrplan

Die Zentralschweizer Abfallverbände und die Perlen AG arbeiten als Planungsgemeinschaft unter der Federführung der REAL an der Realisierung des Projekts. Für den Bau und späteren Betrieb wird die Gründung einer Aktiengesellschaft angestrebt, der Renergia Zentralschweiz AG.

Die ZEBA-Delegierten haben beschlossen, den Entscheid der Gemeindeversammlung in Root im Frühling 2011 abzuwarten, bevor nächste Schritte realisiert werden. Fällt dieser Entscheid positiv aus, wird der Verwaltungsrat den Delegierten im Juni ein Geschäft zur Beteiligung an der Renergia Zentralschweiz AG beantragen. Darin geht es um eine Ermächtigung zur Kreditaufnahme und eine Bürgschaft der Verbandsgemeinden für den Kredit zur Beschaffung des ZEBA-Aktienkapitals.

Bis im Oktober/November müssten die Zusagen der Verbandsgemeinden vorliegen. Im Herbst 2011 soll die Renergia Zentralschweiz AG gegründet werden. Diese wäre dann ab Januar 2012 für alle Aufträge, Baugeschäfte usw. zuständig.

Bis Ende 2015 wird der ZEBA-Kehricht noch dem Konsortium der KVA der Kantone Zürich und Thurgau geliefert.

Der ZEBA-Projektanteil beträgt 10.7 %. Die Anteile werden im Verhältnis der Mengen Kehricht bestimmt, die unter das kommunale Siedlungsabfall-Monopol fallen. Das entspricht bei einem CHF 7-Mio.-Projektierungskredit CHF 749 000.–. Für die Renergia Zentralschweiz AG heisst das, dass ein Aktienkapital von CHF 10.7 Mio. zu zeichnen sein wird. Der Anteil am Projektierungskredit wird dabei als Sacheinlage angerechnet.



Fotos: Flying Camera

Eine «geballte Ladung» unterschiedlicher Fraktionen geht zur Weiterverwertung.

4. Erlöse, Beiträge Dritter, Rückvergütungen

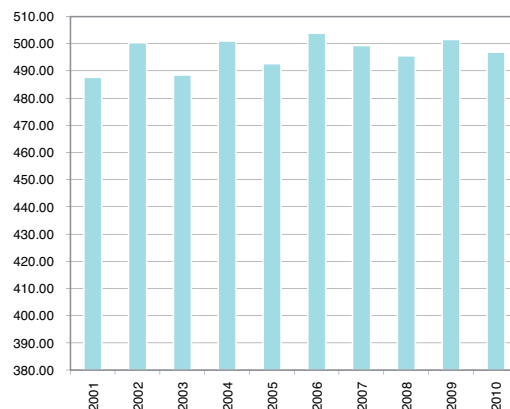
Die Erlöse aus dem Materialverkauf beeinflussen die Nettokosten zulasten der Gemeinden. Die grössten prozentualen Anteile der Erlöse stammen aus dem Papierverkauf. Karton und Metall liefern die zweitwichtigsten Erlösanteile.

Rückerstattungen Dritter sind Beiträge von Wertstofforganisationen an die Kostendeckung. Durch Beiträge auf bundesrechtlicher Grundlage werden dem ZEBA bei Glas und Batterien rund CHF 370 000.– vergütet. Diese decken einen namhaften Teil der Kosten für die Ökihöfe und Quartiersammelstellen, die Transportkosten zum Umschlagplatz und zum Verwerter. Freiwillige, vorgezogene Beiträge der Sammelorganisationen für Strom verbrauchende Recyclingprozesse (z. B. für PET) werden auf der Zahlenbasis des Vorjahres allenfalls durch die Organisationen angepasst und stellen weitere Rückvergütungen dar.

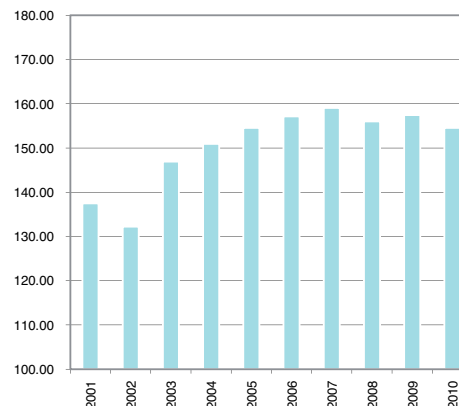
Die Beiträge von CHF 100.– pro Tonne Aluminium und Weissblech werden nicht für den Transport oder die Sammelstelle entrichtet, sondern sind ein Zuschuss an den Aufwand. Ein zusätzlich erzielter Materialerlös für Stahl aus Weissblechdosen oder für Aluminium ist erst möglich, wenn die Weltmarktpreise deutlich höher sind als heute.

Der Verwaltungsrat hat 2007 mit der Papierfabrik Perlen aufgrund des Rahmenvertrages der kommunalen Infrastruktur einen bis 2011 gültigen Vertrag abgeschlossen. Danach erhält der ZEBA kostendeckende Erlöse. Der Verwaltungsrat will bei allen Fraktionen den Aufwand durch Optimierungen, Submissionen usw. senken und, ausser bei Kehricht und Grüngut, durch Rückvergütungen und Materialerlöse, bezogen auf die einzelne Fraktion, kostendeckende Abrechnungen erreichen.

entsorgte Gesamtmenge pro Einwohner in kg.



Aufwand CHF pro Einwohner inkl. Personal- und Mietkosten



5. Entwicklungen der einzelnen Fraktionen

Kehricht

Die Planung einer Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen zeigt bereits erste Auswirkungen. Der Verwaltungsrat des ZEBA konnte den Vertrag mit dem Konsortium der Kehrichtverbrennungsanlagen der Kantone Zürich und Thurgau bis zum 31. Dezember 2015 verlängern. Der Verbrennungspreis beträgt CHF 150.– pro Tonne. Auf diesen Zeitpunkt hin wurden auch die Verträge für die Sammeldienste des Kehrichts fixiert. Die gegenwärtig eingesetzten Wechselcontainer für die Bahn sind in einem sehr guten Zustand, der die Nutzung bis Ende 2015 ermöglicht.

Grüngut

Die neue Vergär- und Kompostieranlage Allmig wurde im Herbst 2009 in Betrieb genommen. Der neue Vertrag des ZEBA mit der Allmig dauert

15 Jahre und trat per 1. Juli 2009 in Kraft. Der vereinbarte Preis beträgt CHF 130.– pro Tonne und wird periodisch überprüft. Dank der neuen Anlage sinken die Kosten um CHF 39.– pro Tonne, was sich erstmals in der Jahresrechnung 2009 niederschlägt.

Papier

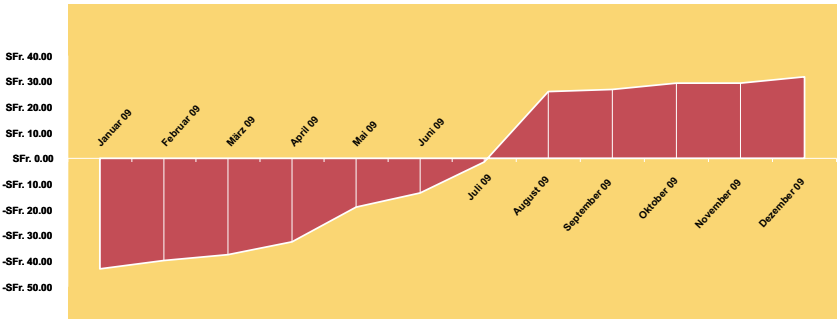
Der Rahmenvertrag der «Kommunalen Infrastruktur für Papier» mit der Papierfabrik Perlen beinhaltet bei guter Qualität, konstanter Lieferung und wirtschaftlichen Sammelkosten die Deckung der Kosten über fünf Jahre. Nach vier Jahren zeigt sich nun, dass besagter Rahmenvertrag die Gemeinden und die Papierfabrik vor den extremen Folgen am Markt verschont hat, bleiben doch die Risiken und Chancen sowie die Erlöse und Kosten ausgeglichen.

Papier aus dem Druckereigewerbe oder Aktenvernichter-Schnitzel sind bei den Zuger Gemeinden ebenfalls dem freien Markt unterworfen. Andere Qualitäten und fachtechnische Anforderungen zur Verwertung zeigen klar, wo Betriebsabfälle auf eigene Initiative verwertet werden.

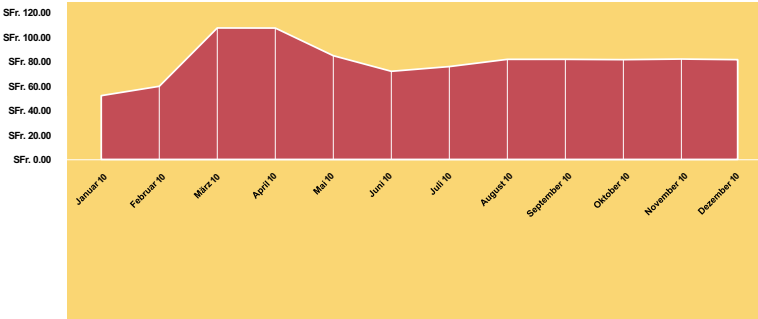
Karton

Im Jahresdurchschnitt 2009 über alle Abnehmer bezahlte der ZEBA noch einen über die Mengen gemittelten Entsorgungszuschlag von CHF 4.44 pro Tonne. Für die gut 2100 Tonnen Karton bedeutet dies Verwertungskosten von rund CHF 9700.–. Im 2010 hat der ZEBA 79.73 Tonnen als Materialerlös verbuchen können, was CHF 184 000.– Ertrag entspricht.

Kartonzuzahlungen oder Erlös 2009
pro Tonne gemittelt von Lieferungen an drei Unternehmen



Kartonzuzahlungen oder Erlös 2010
pro Tonne gemittelt von Lieferungen an drei Unternehmen



5. Entwicklungen der einzelnen Fraktionen

Verwertungswege sind stabil

Es zeigte sich, dass die Mengen pro Monat mehr oder weniger konstant geblieben sind. Dies bedeutet, dass nur wenige Kunden der Entsorgungsbranche abgesprungen sind und bei den Gemeinden einen günstigeren Verwertungsweg gesucht haben. Der seit vielen Jahren konstante Ansatz von 10 Rappen pro kg Karton für grosse Mengen aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen hat eine breite Akzeptanz. Dieser Ansatz macht es möglich, dass private Anbieter ihre Dienstleistungen bei Betrieben mit grösseren Kartonmengen zu akzeptierten Preisen erbringen können.

Die Transporte des gepressten Kartons von den Ökiahöfen, die Mieten der Presscontainer und die gemeindlichen Sammelkosten blieben weitgehend unverändert, da Jahresvergütungen vereinbart wurden und Preisänderungen von Faktoren wie dem Kartonpreis, den Kapitalzinsen oder dem Dieselpreis abhängig sind.

Glas

Bei dieser Fraktion wurden im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen vorgenommen. Auch die Mengenverhältnisse blieben stabil.

Metall

Der Erlös für Schrott schwankte im 2010 massiv. Dank einer vierjährigen Vergabe zu Fixpreisen für den Schrott aus neun Gemeinden wurden die Schwankungen etwas abgefedert. Die Erlöse deckten die Kosten für die Zufuhr zum Verwerter und einen Teil der Betriebskosten der Ökiahöfe. Der Monatserlös schwankte zwischen CHF 95.– und CHF 250.– pro Tonne. Das in Bahnwagen abgeführte Material generierte einen Ertrag von CHF 160.– pro Tonne.

Batterien, Öl, Sonderabfälle

Die Art der Annahme und der Abtransport taugen nach wie vor. Der 1999 gekaufte Occasions-Container für die Giftannahme im Ökiahof Zug ist durchgerostet. Er wurde durch einen auf die Bedürfnisse abgestimmten Container ersetzt.

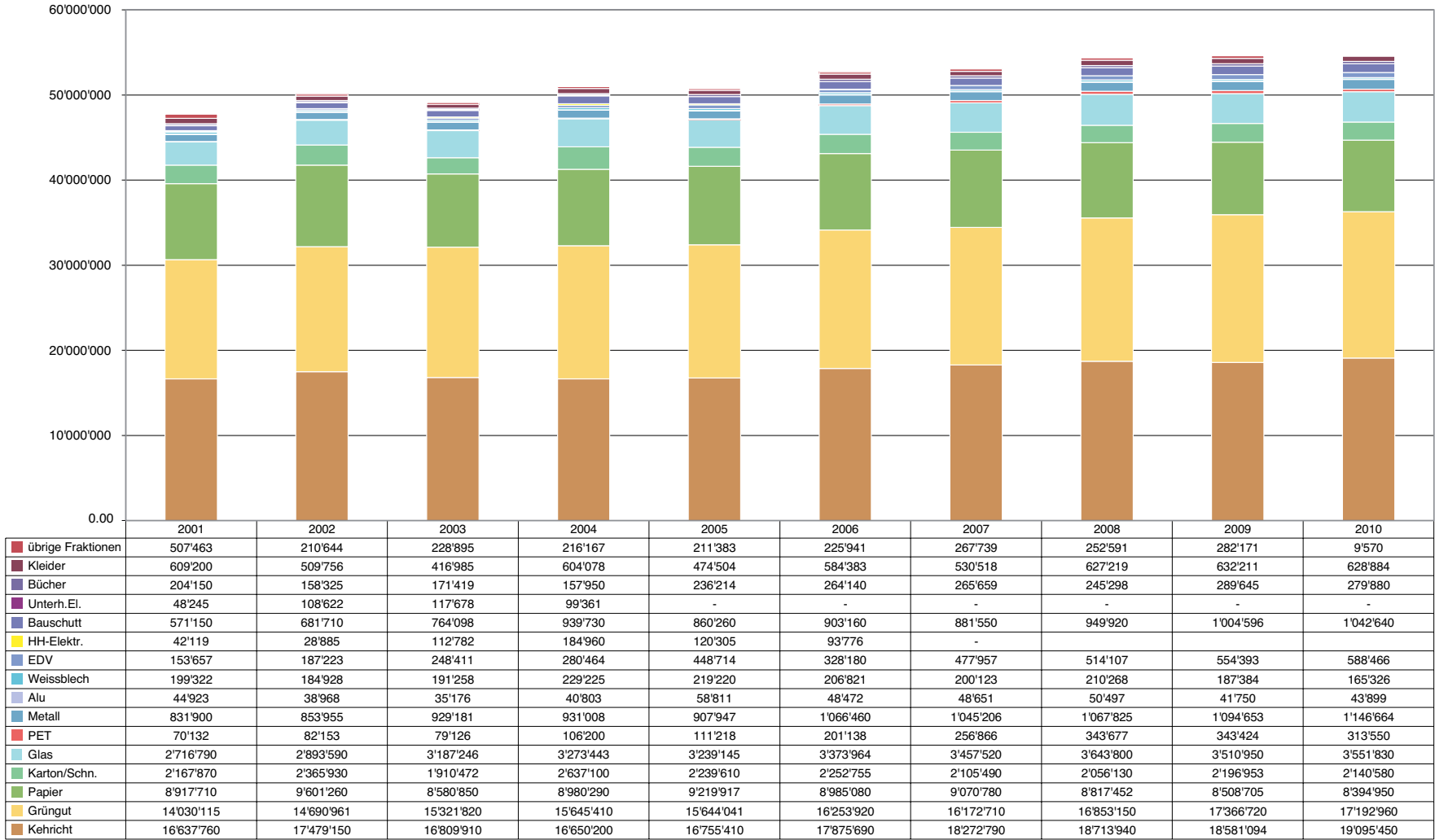
Kunststoff, PET, EPS Styropor

Für diese Fraktionen haben sich im 2010 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.



Neue Giftsammelstelle in Walchwil.

Entsorgte Mengen in kg



Unterhaltungselektronik wird seit 2005 zusammen mit EDV gesamthaft verbucht.
HH-Elektronik wird seit 2007 zusammen mit Metall gesamthaft entsorgt.

Zusammenstellung der wichtigsten Abfallfraktionen der Zuger Einwohnergemeinden 2004 – 2010

ZEBA 2010

	Anpassung der Einwohner durch Kanton					Alte Basis		Neue Basis	Neue Basis	Neue Basis	
	2006	2007	2008	2009	2010	2006	2007	2008	2008	2009	2010
Einwohner						106530	108841	109861	113917	114711	115813
Stichdatum für Einwohnerzählung						01.01.06	01.01.07	01.01.08	01.01.08	01.01.10	01.01.11
Gewichte:	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.
Fraktion:											
Kehricht	17'875	18'272	18'713	18'581	19095	167.79	167.88	170.33	163.11	161.98	164.88
Grüngut	16'253	16'173	16'853	17'367	17193	152.57	148.59	153.40	152.45	151.40	148.45
Papier	8'985	9'070	8'817	8'508	8395	84.34	83.33	80.26	74.69	74.17	72.49
Karton	2'252	2'105	2'056	2'196	2141	21.14	19.34	18.71	19.28	19.14	18.48
Glas	3'373	3'457	3'643	3'510	3552	31.66	31.76	33.16	30.81	30.60	30.67
Metalle und Alu und Bleche	1'338	1'201	1'328	1'324	1356	12.56	11.03	12.09	11.62	11.54	11.71
Elektronik ohne Kühlgeräte (SWICO)	422	478	514	554	588	3.96	4.39	4.68	4.87	4.83	5.08
Kunststoffe und PET	201	256	343	345	314	1.89	2.35	3.12	3.02	3.00	2.71
Mineralstoffe / Bauschutt	903	881	949	1'005	1043	8.48	8.09	8.64	8.82	8.76	9.00
Textilen	584	580	627	632	629	5.48	5.33	5.71	5.55	5.51	5.43
Bücher	264	266	245	289	280	2.48	2.44	2.23	2.54	2.52	2.42
Kühlgeräte (Durchschnittsgewichte !)*	38	46	43	49	59	0.36	0.42	0.39	0.43	0.42	0.51
Zwischentotal gewichtigste Fraktionen	52'488	52'785	54'131	54'359	54644	492.71	484.97	492.72	477.18	473.88	471.83
Kleinstmengen wie unten aufgeführt:	456	446	209	233	236	4.28	4.10	1.90	2.05	1.79	2.04
Total	52'680	53'231	54'340	54'592	54'880	494.51	489.07	494.63	479.23	475.67	473.87

*= Durchschnittsgewicht 37.5 kg/Stück bis 2008. Neu ab 2009 gewogen 42.2 kg

Bitte beachten Sie: Die Mengen und Volumina der in den Sammelstellen gesammelten Fraktionen von Leuchtstofflampen (8.021 t), EPS Hartschaum (16.301 t), Altöl (41.623 t), Pneus (2.141 t), Batterien (27.059 t), Gift (60.289 t), Korkzapfen (0.880 t), Nespresso-Kapseln (79.420 t) sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Soweit sie gewogen oder soweit deren Gewicht geschätzt wurde, ergaben sie noch weitere Tonnen, die wir als Total unter Kleinstmengen angeführt haben.

Bitte beachten Sie weiter: **Die abgegebenen Gewichte je Einwohner und Abfallart in den Gemeinden sind recht unterschiedlich.**

6. Personelles und Rechtliches

Der Verwaltungsrat hat in sieben Sitzungen die Geschäfte behandelt. In der Geschäftsstelle arbeiten der Geschäftsführer (85 %) und der Buchhalter (80 %).

Mandate

Schweiger Advokatur/Notariat berät den ZEBA in Rechtsfragen und vertritt den Verband bei Rechtsgeschäften. Rechtsanwalt Hans-Rudolf Wild ist mit dem ZEBA-Mandat betraut. Per 1. September 2003 wählte der Verwaltungsrat Ernst Winkler als Gefahrgutbeauftragten. In seinem Mandat betreut er seither alle 12 Ökihöfe in Bezug auf die Lagerung und Bereitstellung von Giften, Medikamenten und anderen Sonderabfällen. Bei nicht identifizierbaren Produkten können ihn die Mitarbeiter aufbieten, um eine geeignete Deklaration vorzunehmen. Er kontrolliert alle Ökihöfe regelmässig.

Eigene Abfuhr von Siedlungsabfall zur KVA

Die Sammlung von Siedlungsabfällen wird durch die beauftragten Sammelunternehmen sichergestellt. Die direkte Anlieferung in eine Kehrichtverbrennungsanlage durch den Abfallinhaber ist aufgrund der Rechtslage auf Bundes- und Kantonebene im Kanton Zug verboten. Im Rahmen der durchgeführten Submissionen für den Sammeldienst von Kehricht und Grüngut wurden deshalb die offerierenden Firmen auch in diese Verantwortung eingebunden.

Falsche Entsorgung

Der Verwaltungsrat hat Strafanzeigen wegen falscher Bereitstellung gegen verschiedene Personen eingereicht. Leider wurden noch nicht alle Fälle vom Gericht behandelt.

ZEBA-Reglement

Gemäss § 8 des ZEBA-Reglements ist eine schriftliche Bewilligung erforderlich, wenn eine Firma Siedlungsabfälle auf eigene Initiative der Kehrichtverbrennungsanlage zuführen will. Der VR hat dazu Richtlinien erlassen (siehe Jahresbericht 2006). Insgesamt sind es weniger als zwei Dutzend Firmen, die mit einer Bewilligung den Kehricht direkt in die KVA liefern.

ZEBA-Büro Seestrasse 1

Der Standort Seestrasse 1 in Cham ist für den ZEBA als Verbandssitz weiterhin geeignet. Ein neuer Mietvertrag für das Büro wurde abgeschlossen.

Der Verwaltungsrat dankt der Zuger Bevölkerung

Die bewusste Abfalltrennung haben Zugerinnen und Zuger im Blut. Sie leisten dadurch einen wertvollen Beitrag, der sich nicht nur in Franken ausdrücken lässt, sondern auch ökologisch und ethisch bedeutsam ist. Der Verwaltungsrat dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit den Gemeindebehörden, den Mitarbeitenden der Werk- und Ökihöfe, den Transporteuren, den Entsorgungsbetrieben und speziell auch den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und der ganzen Bevölkerung.

7. Jahresrechnung 2010

Die Wirtschaftsentwicklung hatte im vergangenen Jahr einen positiven Einfluss auf die Vergütungen für Abfallwertstoffe. Das Jahr 2010 wurde durch Erlöse beim Karton und Schrott geprägt, die deutlich über dem Budget lagen. Diese gestiegenen Einnahmen der Materialerlöse haben sich entsprechend positiv auf der Ertragsseite der Jahresrechnung ausgewirkt.

Der Aufwand des ZEBA wird in der Jahresrechnung 2010 mit CHF 17.9 Millionen ausgewiesen. Dies sind rund CHF 160 000.– weniger als im Jahr 2009 (-1 %). Die Transportkosten zulasten des ZEBA erhöhten sich leicht, weil zusätzliche Fahrten nötig wurden. Der ASTAG-Index wurde 2010 nicht nachgezogen, da dieser negativ gewesen wäre.

Auf der Ertragsseite wurden CHF 10.9 Millionen erwirtschaftet (+7.5 %). Die vom ZEBA zur Verwertung gesammelte Menge Grüngut ist gesunken. Die Speiseabfälle aus Gastrobetrieben werden seit 1. September 2010 nicht mehr mitgenommen. Damit sinken die Verwertungskosten und die Grüngutsammelkosten. Die Menge hat sich auf rund 150 Tonnen belaufen. 2009 kostete die Kompostierung im ersten Halbjahr noch CHF 163.–, später waren es CHF 130.–.

Entsorgung allgemein

Kehrichtverbrennung: Der Verbrennungspreis sank per 1. Juli 2010 von CHF 169.– pro Tonne um CHF 19.– auf CHF 150.– pro Tonne. Die Einsparung beträgt ca. 9 750 Tonnen à CHF 19.–, was CHF 185 250.– entspricht, abzüglich CHF 67 000.– bedingt durch die Mehrmenge.

Der Abtransport von Kehricht/Sperrgut aus Rotkreuz wurde seit Oktober dank der neuen Presse mit höherer Containerauslastung günstiger.

Sammlung von Kehricht: Die Eröffnung der Unterführung Hörndli in Walchwil ermöglicht die Sammlung mit normalen LKW. Zusätzliche Kosten für Sonderfahrten durch die Roman Hürlimann Transporte entfallen.

Es wurde mehr Material via die 12 Ökihöfe im Kanton Zug zur Kehrichtverbrennung geliefert.

Die Kartonverwertung hatte 2009 noch gekostet, 2010 wurde damit stets ein Ertrag erzielt.

Bei Papier, Glas, Aluminium, Weissblech und Batterien waren die Ansätze für die Vergütungen und Kosten gleich wie 2009. Allfällige Unterschiede sind daher nur durch die Menge zu erklären. Diese hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum geändert.

Haushaltgeräte: Die SENS hat zur grossen Befremdung die Vergütungsansätze per 1. Oktober gesenkt. Die Kostenstelle ist nicht kostendeckend und die Reduktion im letzten Quartal beträgt CHF 2400.–.

Die Vergütung aus den vorgezogenen Gebühren wurde wiederum mit CHF 100.– pro Tonne nach der Empfehlung von Vetroswiss transitorisch verbucht.

Gegenüber dem Vorjahr schliesst die Rechnung um CHF 300 000.– günstiger ab. Im Vergleich zum Budget ist die positive Bilanz noch besser.

Jahresrechnung 2010

BILANZ

Passiven: Die transitorischen Passiven beinhalten die Rückstellung für Projektierungskosten der neuen KVA Renergia, Perlen.

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand: Im ganzen Jahr mussten für die Verwertung von Karton keine Zuzahlungen mehr geleistet werden. Weiter führten Tarifiereduktionen bei der Kehrichtverbrennung und Grüngutentsorgung zu einer wesentlichen Aufwandunterschreitung gegenüber Budget.

Ertrag: Gute Erlöse bei Schrottmetall und Karton sowie grössere Einnahmen an den Ökihöfen ergaben einen besseren Ertrag.

BUDGET

Gegenüber Budget beträgt der Minderaufwand 6.01 %. Aufgrund der grösseren Materialerlöse ist der Beitrag der Gemeinden um 25.53 % niedriger als budgetiert.

Bilanz

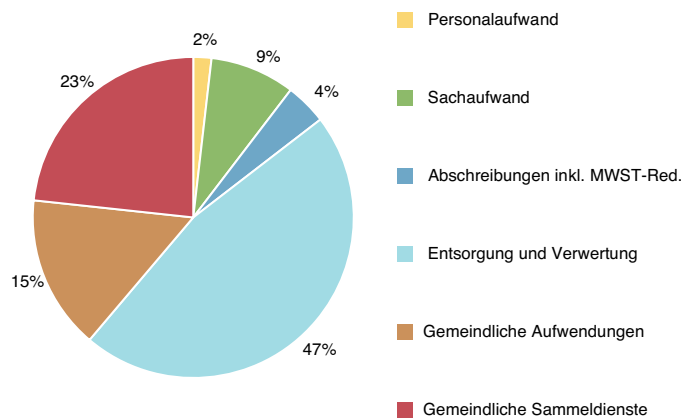
ZEBA 2010

	Schlussbilanz	2010	=	2009	=	Legende
		CHF	%	CHF	%	
	AKTIVEN	5'838'953.65	100.00	5'485'369.25	100.00	
10	Flüssige Mittel	1'812'742.94	31.05	1'088'255.35	19.84	
102	Banken	1'812'742.94	31.05	1'088'255.35	19.84	
11	Guthaben	3'106'589.54	53.20	3'461'172.60	63.10	
115	Debitoren	3'083'339.54	52.81	3'436'722.60	62.65	
119	Uebrig Guthaben	23'250.00	0.40	24'450.00	0.45	
13	Transitorische Aktiven	353'277.17	6.05	349'125.30	6.36	
14	Sachgüter	566'344.00	9.70	586'816.00	10.70	
146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	565'684.00	9.69	584'686.00	10.66	
147	Reka-Checks	660.00	0.01	2'130.00	0.04	
	PASSIVEN	5'838'953.65	100.00	5'485'369.25	100.00	
20	Laufende Verpflichtungen	2'466'638.65	42.24	2'155'054.25	39.29	
200	Kreditoren	2'466'638.65	42.24	2'155'054.25	39.29	
21	Kurzfristige Schulden	-	-	-	-	
102	Banken	-	-	-	-	
22	Finanzierung ZEBA	2'885'315.00	49.41	2'885'315.00	52.60	
224	Vorschuss durch EG Finanz. 2000 & ff.	2'433'540.00	41.68	2'433'540.00	44.36	
225	Gründungskapital Zeba	451'775.00	7.74	451'775.00	8.24	
2590	Verschiedene Trans.-Passiven	487'000.00	8.34	445'000.00	8.11	1
29	Eigenkapital	-	-	-	-	

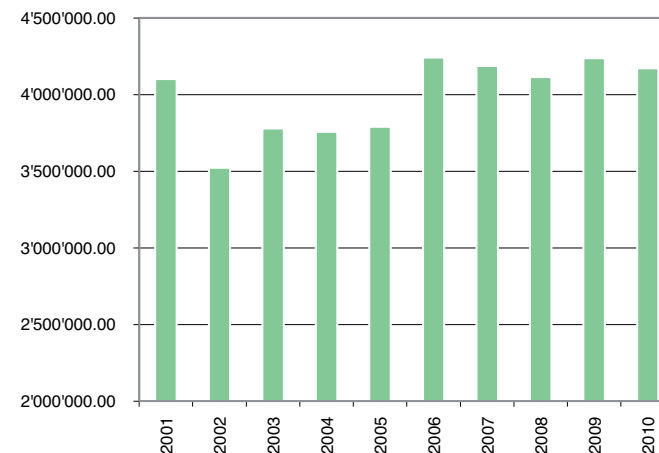
Legende:

- 1 inkl. Fr. 487'000.- (2008: Fr. 200'000.- 2009: Fr. 235'000.- 2010: Fr. 52'000.-) Rückstellung für KVA Renergia Zentralschweiz, Perlen, gemäss DV Beschluss 4.6.2009

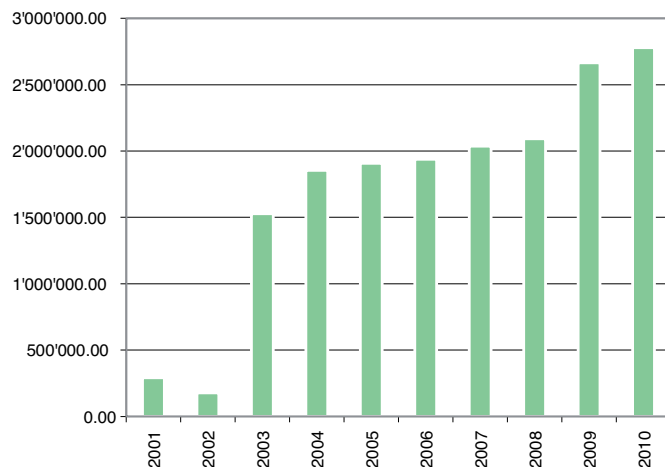
%-Aufteilung Aufwand 2010 in CHF



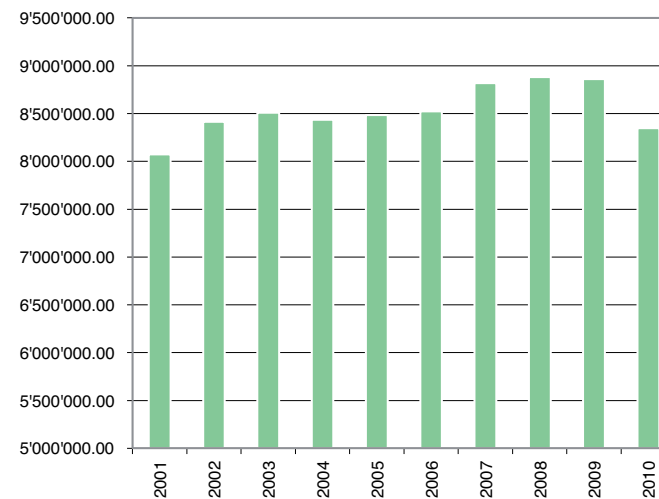
Aufwand Sammeldienste in CHF



Betrieb Ökihöfe in CHF
(ab 1.1.09 Gebäudemiete inkl.)



Entsorgung in CHF



Aufwands-Rechnung

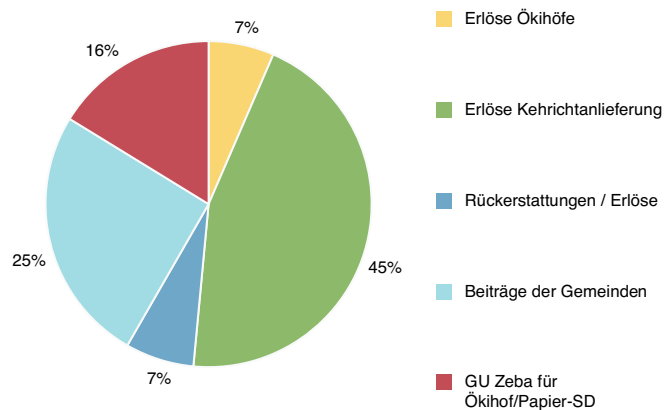
ZEBA 2010

		Budget		Erfolg		Budget		Erfolg 10	Legende	Erfolg		Erfolg 10	Erfolg 10	Erfolg 10
		2011	= %	2010	= %	2010	= %	in %		2009		in %	in %	in %
								Budget 10				Erfolg 09	Erfolg 08	Erfolg 07
	Aufwand	18'566'920.00	100.00	17'902'475.40	100.00	19'046'816.00	100.00			18'061'898.60				
3	AUFWAND	18'566'920.00	100.00	17'902'475.40	100.00	19'046'816.00	100.00	-6.01		18'061'898.60		-0.88	4.44	6.47
30	Personalaufwand	341'000.00	1.84	326'785.80	1.83	334'500.00	1.76	-2.31		331'828.25		-1.52	10.28	13.22
300	Behörden	50'000.00	0.27	45'148.05	0.25	50'000.00	0.26	-9.70		43'217.80		4.47	-1.05	4.14
301	Personal	232'000.00	1.25	229'557.75	1.28	230'000.00	1.21	-0.19		237'613.70		-3.39	13.49	17.13
303	Sozialversicherungen	21'000.00	0.11	19'889.20	0.11	20'500.00	0.11	-2.98		20'006.05		-0.58	7.78	12.75
304	Personalversicherungen	31'000.00	0.17	26'868.60	0.15	27'000.00	0.14	-0.49		26'112.60		2.90	13.71	3.73
305	Unfall-/Taggeld Versicherungen	6'000.00	0.03	5'028.20	0.03	6'000.00	0.03	-16.20		4'549.60		10.52	-16.51	-7.52
309	Uebrige	1'000.00	0.01	294.00	0.00	1'000.00	0.01	-70.60		328.50		-10.50	-9.26	-9.26
31	Sachaufwand	1'614'000.00	8.69	1'532'303.15	8.56	1'626'000.00	8.54	-5.76		1'308'898.35		17.07	22.99	54.97
310	Büro / Mobilien	75'000.00	0.40	24'879.65	0.14	75'000.00	0.39	-66.83		28'390.55		-12.37	-35.40	-41.45
315	Unterhalt Anlagen	20'000.00	0.11	25'694.50	0.14	20'000.00	0.11	28.47		19'558.90		31.37	88.25	110.75
316	Mieten/Benützungsgebühren	29'000.00	0.16	25'826.55	0.14	31'000.00	0.16	-16.69		25'827.20		-0.00	5.00	1.66
317	Spesenentschädigungen	15'000.00	0.08	14'630.30	0.08	15'000.00	0.08	-2.46		13'070.00		11.94	93.30	115.45
318	Dienstleist./Information	1'475'000.00	7.94	1'441'272.15	8.05	1'485'000.00	7.80	-2.94		1'222'051.70		17.94	24.08	59.80
32	Passivzinsen	1'000.00	0.01	1.45	0.00	1'000.00	0.01	-99.86		20.70		-93.00	-96.57	-99.99
33	Abschreibungen inkl. MWST-Red.	624'000.00	3.36	746'476.35	4.17	528'300.00	2.77	41.30		658'612.25		13.34	45.88	55.09
330	Finanz-Abschreibg./Red.MWST.	386'000.00	2.08	504'026.25	2.82	376'000.00	1.97	34.05	1	408'911.95		23.26	48.09	82.93
331	Abschr. Verwaltungsvermögen	238'000.00	1.28	242'450.10	1.35	152'300.00	0.80	59.19	2	249'700.30		-2.90	41.50	17.81
36	Entsorgung und Verwertung	8'698'500.00	46.85	8'348'283.95	46.63	9'207'000.00	48.34	-9.33		8'861'320.75		-5.79	-5.99	-5.32
361	Mieten / Benützungsgebühren	189'000.00	1.02	124'149.45	0.69	193'000.00	1.01	-35.67		138'604.25		-10.43	-19.34	-7.97
363	Transporte	2'869'000.00	15.45	2'540'832.55	14.19	2'834'000.00	14.88	-10.34		2'597'719.45		-2.19	3.90	9.34
365	Entsorgung und Verwertung	5'560'500.00	29.95	5'603'924.15	31.30	6'115'000.00	32.11	-8.36	3	6'048'550.35		-7.35	-9.82	-11.13
369	Uebrige	80'000.00	0.43	79'377.80	0.44	65'000.00	0.34	22.12		76'446.70		3.83	18.63	49.09
37	Gemeindliche Aufwendungen	7'288'420.00	39.25	6'948'624.70	38.81	7'350'016.00	38.59	-5.46		6'901'218.30		0.69	11.96	11.67
371	Gemeindliche Aufwendungen	2'868'920.00	15.45	2'778'203.55	15.52	2'903'016.00	15.24	-4.30		2'664'773.10		4.26	32.77	36.43
3711	Betrieb Ökoihöfe	2'868'920.00	15.45	2'778'203.55	15.52	2'903'016.00	15.24	-4.30		2'664'773.10		4.26	32.77	36.43
3713	übr. Gemeindeaufwendungen	0.00	0.00	-	0.00	0.00	-			-				
372	Gemeindl. Sammlungen	4'419'500.00	23.80	4'170'421.15	23.30	4'447'000.00	23.35	-6.22		4'236'445.20		-1.56	1.37	-0.38
3721	Papiersammlung	225'000.00	1.21	218'204.35	1.22	230'000.00	1.21	-5.13		215'077.80		1.45	-1.21	-40.16
3722	Kartonsammlung	15'000.00	0.08	13'500.00	0.08	15'000.00	0.08	-10.00		15'033.10		-10.20	-0.98	-7.15
3723	Metallsammlung	30'000.00	0.16	21'030.00	0.12	30'000.00	0.16	-29.90		27'289.00		-22.94	-7.20	-9.51
3725	Kehrichtsammlung	2'222'000.00	11.97	1'988'779.05	11.11	2'222'000.00	11.67	-10.50		1'937'130.65		2.67	0.96	2.76
3726	Grüngutsammlung	1'927'500.00	10.38	1'928'907.75	10.77	1'950'000.00	10.24	-1.08		2'041'914.65		-5.53	2.22	4.36

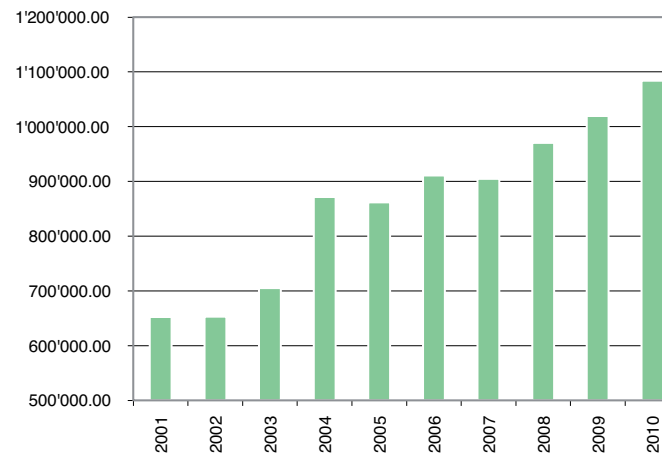
Legende:

- 1 Nachsteuern aus MWSt. Revision 2005 – 2009
- 2 Abschreibungen gemäss Zuger Finanzhaushaltsgesetz § 14
- 3 Tarifiereduktion Kehricht/Tarifiereduktion Grüngut

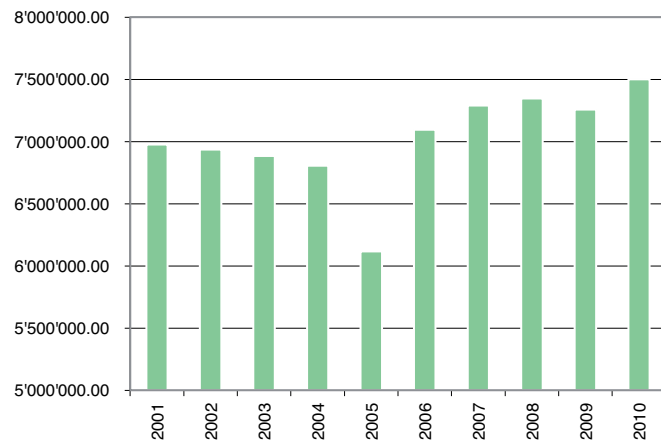
%-Aufteilung Ertrag 2010 in CHF



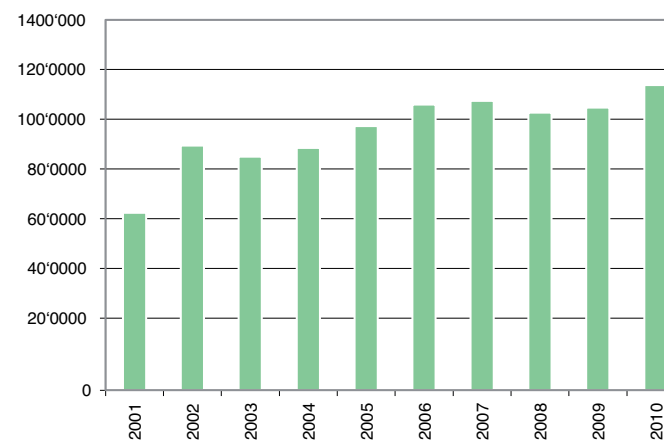
Einnahmen Ökihöfe CHF



Erlöse Kehrrichtanlieferung in CHF



Rückerstattungen in CHF



Ertrags-Rechnung

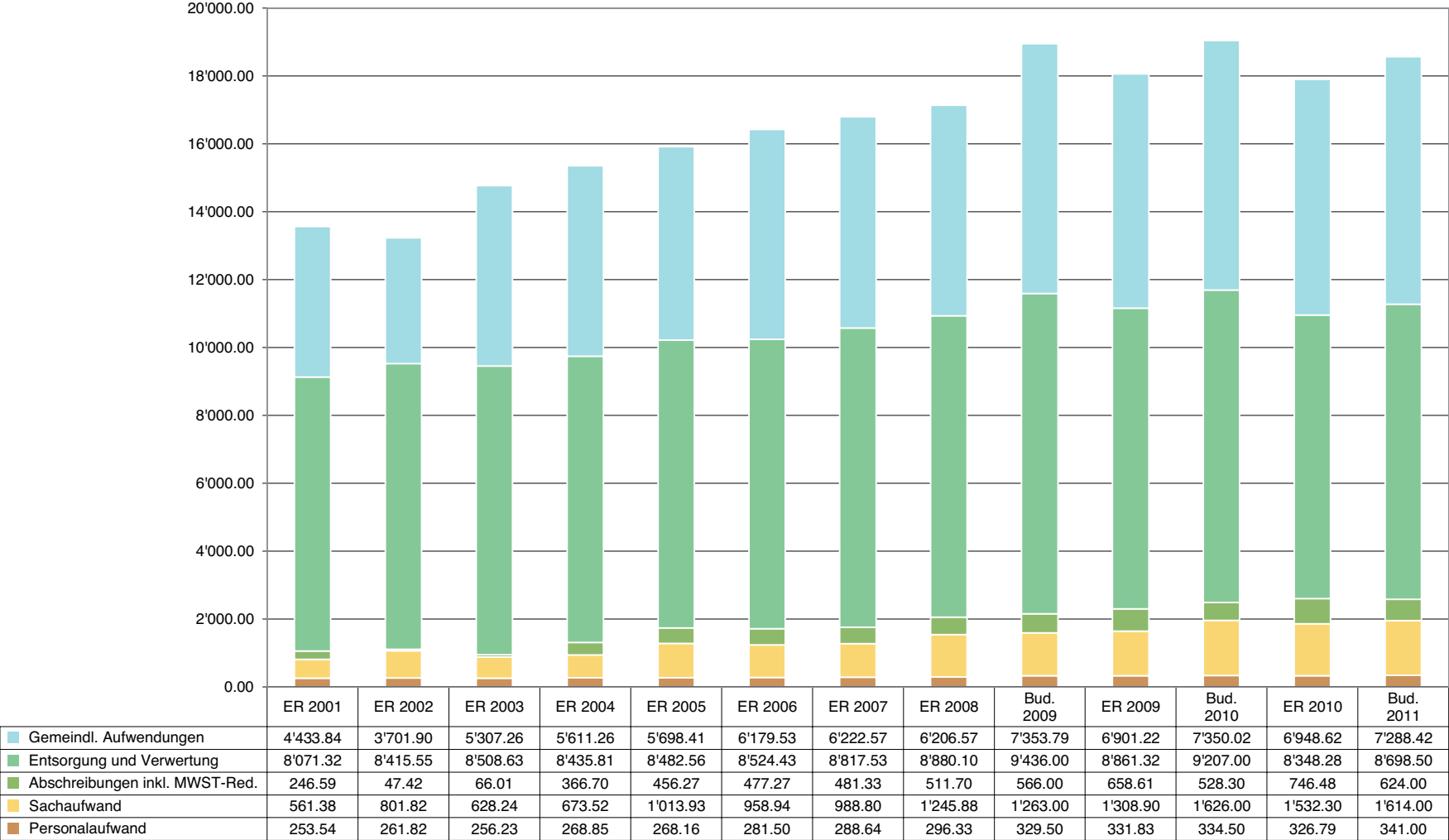
ZEBA 2010

		Budget		Erfolg		Budget		Erfolg 10	Legende	Erfolg		Erfolg 10	Erfolg 10	Erfolg 10
		2011	= %	2010	= %	2010	= %	in %		2009		in %	in %	in %
								Budget 10				Erfolg 09	Erfolg 08	Erfolg 07
	Ertrag	18'566'920.00	100.00	17'902'475.40	100.00	19'046'816.00	100.00			18'061'898.60				
4	ERTRAG	18'566'920.00	100.00	17'902'475.40	100.00	19'046'816.00	100.00	-6.01		18'061'898.60		-0.88	4.44	6.47
42	Vermögenserträge	0.00	0.00	1'256.25	0.01	0.00	-			1'004.15		25.11	34.86	430.74
43	Entgelte	11'216'500.00	60.41	10'949'551.68	61.16	10'621'500.00	55.77	3.09		10'183'485.23		7.52	3.30	7.27
434	<i>Erlöse Ökohohe</i>	1'068'000.00	5.75	1'083'840.54	6.05	966'000.00	5.07	12.20		1'019'324.20		6.33	11.69	19.82
435	<i>Erlöse Kehrlichtanlieferung</i>	7'785'000.00	41.93	7'502'313.29	41.91	7'700'000.00	40.43	-2.57		7'258'841.85		3.35	2.12	2.92
436	<i>Rückerstattungen / Erlöse</i>	2'363'500.00	12.73	2'363'397.85	13.20	1'955'500.00	10.27	20.86	4	1'905'319.18		24.04	3.50	17.35
439	<i>Uebrige</i>	0.00	0.00	-	0.00	0.00	-			-				
4441	Beiträge der Gemeinden	4'691'500.00	25.27	4'242'912.95	23.70	5'697'300.00	29.91	-25.53	5	5'223'792.80		-18.78	-5.83	-4.93
4442	Zeba-Gutschr.f.Ökiohofk. & Papiers.	2'658'920.00	14.32	2'708'754.65	15.13	2'728'016.00	14.32	-0.71		2'653'622.40		2.08	33.18	26.35

Legende:

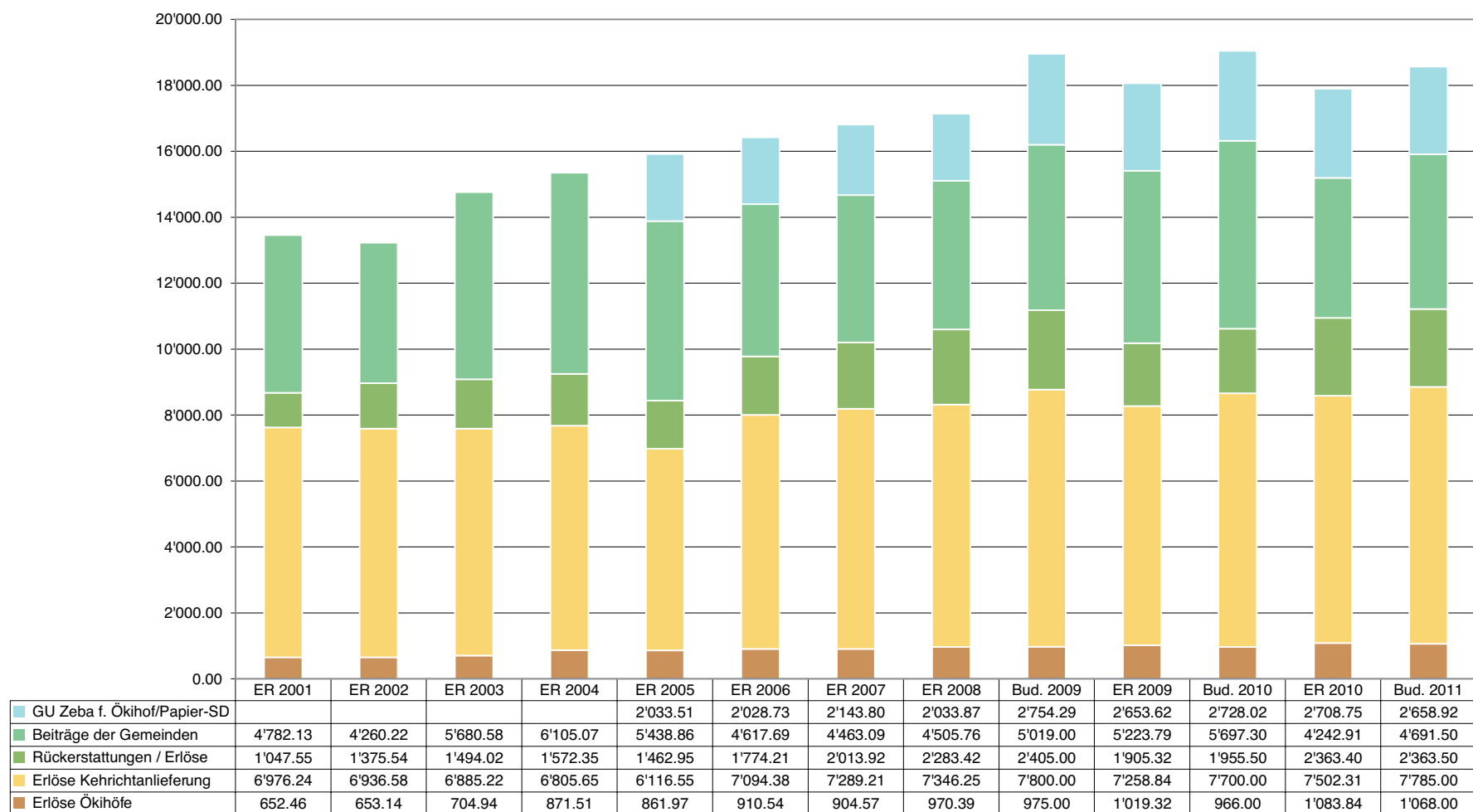
- 4 Bessere Erlöse bei Karton und Schrottmetallen
- 5 Dank Preisverhandlungen für Grüngut, Kehrlicht und Materialerlöse reduziert sich der Beitrag der Gemeinden um 1 Mio CHF gegenüber 2009

Vergleich Budget-Aufwand in CHF 1 000.00

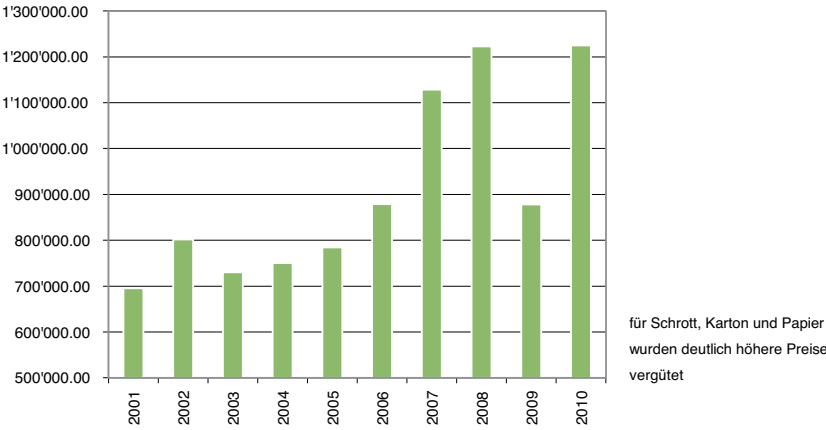


Vergleich Budget-Ertrag in CHF 1 000.00

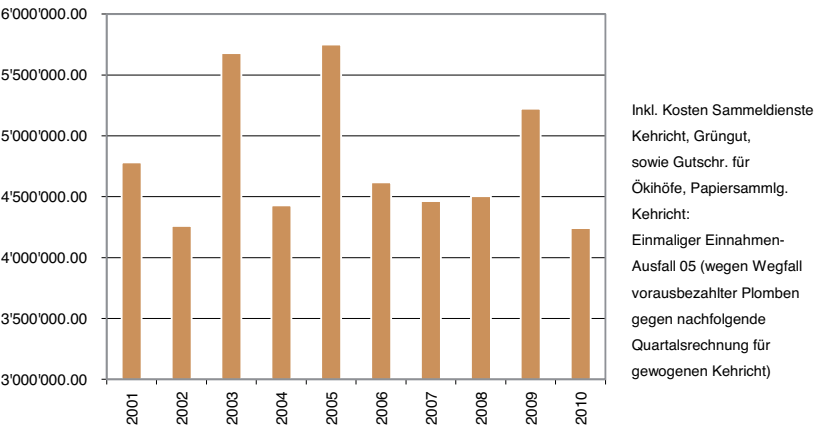
ZEBA 2010



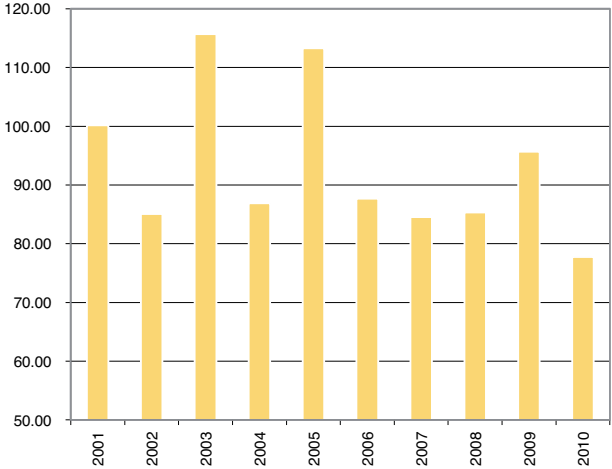
Erlöse aus Materialverkauf in CHF



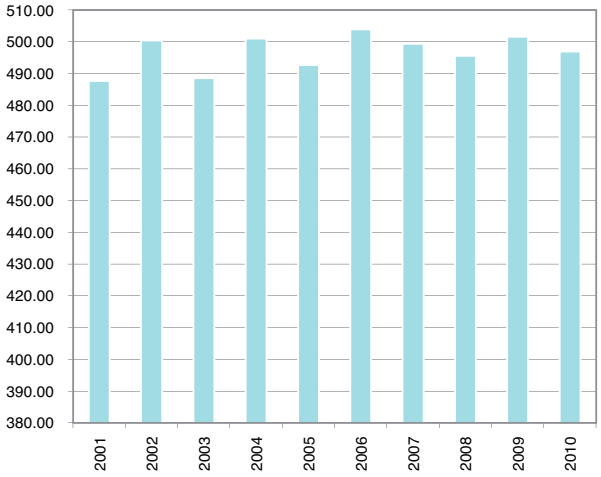
Jährl. Nettobelastung der Gemeinden in CHF



durchschnittl. Nettokosten in CHF zL EG
pro entsorgte Tonne



entsorgte Gesamtmenge pro Einwohner in kg.



Der Revisionsbericht für das Jahr 2010 umfasst mehrere Seiten. Dieser liegt auf der Geschäftsstelle auf und kann eingesehen werden.

Jahresrechnung 2010

Der Verwaltungsrat beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2010, mit einem Aufwand von CHF 17 902 475.40, mit Ertrag von CHF 10 950 807.95 und einem durch die Gemeinden zu deckenden Beitrag von CHF 6 951 667.60, wird genehmigt.
2. Der Delegiertenversammlung wird beantragt:
Die vorliegende Rechnung 2010 sei zu genehmigen und dem Verwaltungsrat und den zuständigen Organen Décharge zu erteilen.



Foto: Flying Camera

Adressen	32
-----------------	-----------

Adressen

Adressen der Verwaltungsräte des ZEBA im Jahr 2010

1. Organ	1. Funktion	Adresse
Verwaltungsrat	Präsident	Paul Langenegger Arbachstr. 12 6340 Baar
	Vizepräsident	Erich Wenger Zythusweg 28 6333 Hünenberg See
	Verwaltungsrat	Andreas Bossard Artherstrasse 118 6300 Oberwil
	Verwaltungsrat	Pius Meier Oberschlueu 6314 Oberägeri
	Verwaltungsrat	Bruno Werder Bibersee 4 6330 Cham
Geschäftsstelle	Geschäftsführer	Hans Schwarzenbach ZEBA Seestr. 1 6330 Cham
Revisionsstelle	Revision	Buchhaltungs- und Revisions AG Bundesstrasse 3 6304 Zug

Delegiertenstimmen, Stimmkraft der Delegierten

Gemeinde	Delegierter/Delegierte	Stimmkraft des Delegierten
Baar	Walter Ineichen Büni, Deinikon, 6340 Baar	3
Cham	Ursi Luginbühl Flachsacher 20, 6330 Cham	2
Hünenberg	Renate Huwyler Burgstr. 14, 6331 Hünenberg	1
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain 2, 6313 Edlibach	1
Neuheim	Roger Bosshart Neuhofstrasse 8, 6345 Neuheim	1
Oberägeri	Heinrich Stampfli Erlimatt 1, 6315 Oberägeri	1
Risch/Rotkreuz	Albert Dönni Sonnenbüel 2, 6343 Rotkreuz	1
Steinhausen	Hans Staub Rebenstr. 12, 6312 Steinhausen	1
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	1
Walchwil	Guido Suter Gerbiweg 4, 6318 Walchwil	1
Zug	Andrea Sidler Weiss St.Oswalds-Gasse 20, 6300 Zug	3

Die Stimmkraft liegt beim Delegierten bzw. der Delegierten; im Verhinderungsfalle bei dessen/deren Stellvertretung.

**Zuständige Gemeinderatsmitglieder und Mitarbeitende der Verwaltungen der
Verbandsgemeinden des ZEBA im Jahr 2010**

Gemeinde	Dikasterienverantwortlicher Gemeinderat	Zuständige Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung
Baar	Paul Langenegger Arbachstr. 12, 6340 Baar	Rolf Longhi Gemeindehaus, 6340 Baar
Cham	Ursi Luginbühl Flachsacher 20, 6330 Cham	Alma Kläntschi/Manuela Hotz Dorfstrasse 6, 6330 Cham
Hünenberg	Erich Wenger Zythusweg 28, 6333 Hünenberg See	Dominik Barmet Gemeindehaus, 6331 Hünenberg
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain 2, 6313 Edlibach	Markus Hartmann Rathaus, 6313 Menzingen
Neuheim	Roger Bosshart Neuhofstrasse 8, 6345 Neuheim	Hanspeter Frei Werkhof, 6345 Neuheim
Oberägeri	Heinrich Stampfli Erlimatt 1, 6315 Oberägeri	Peter Haab Rathaus, 6315 Oberägeri
Risch/ Rotkreuz	Albert Dönni Sonnenbüel 2, 6343 Rotkreuz	Marcel Schaller Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz
Steinhausen	Hans Staub Rebenstr.13, 6312 Steinhausen	Bruno Eigensatz Rathaus, 6312 Steinhausen
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	Urs Muff Werkhof, 6314 Unterägeri
Walchwil	Guido Suter Gerbiweg 4, 6318 Walchwil	Stefan Jäggi Gemeindeverwaltung, 6318 Walchwil
Zug	Andreas Bossard Zeughausgasse 9, 6300 Zug	Bruno Trüssel Zeughausgasse 9, 6300 Zug

Adressen

Adressen der Verwaltungsräte des ZEBA im Jahr 2011

1. Organ	1. Funktion	Adresse
Verwaltungsrat	Präsident	Paul Langenegger Arbachstr. 12 6340 Baar
	Vizepräsident	Erich Wenger Zythusweg 28 6333 Hünenberg See
	Verwaltungsrat	Andreas Bossard Artherstrasse 118 6300 Oberwil
	Verwaltungsrat	Pius Meier Oberschlue 6314 Oberägeri
	Verwaltungsrat	Bruno Werder Bibersee 4 6330 Cham
Geschäftsstelle	Geschäftsführer	Hans Schwarzenbach ZEBA Seestr. 1 6330 Cham
Revisionsstelle	Revision	Buchhaltungs- und Revisions AG Bundesstrasse 3 6304 Zug

Delegiertenstimmen, Stimmkraft der Delegierten

Gemeinde	Delegierter/Delegierte	Stimmkraft des Delegierten
Baar	Karl Betschart Altgasse 74, 6340 Baar	3
Cham	Markus Baumann Adelheid-Page-Str. 11a, 6330 Cham	2
Hünenberg	Renate Huwyler Burgstr. 14, 6331 Hünenberg	1
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain 2, 6313 Edlibach	1
Neuheim	Roger Bosshart Neuhofstrasse 8, 6345 Neuheim	1
Oberägeri	Andreas Meier Sprützehusweg 4, 6315 Alosen	1
Risch/Rotkreuz	Ruedi Knüsel Weihermatt 25, 6343 Rotkreuz	1
Steinhausen	Hans Staub Rebenstr. 12, 6312 Steinhausen	1
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	1
Walchwil	Guido Suter Gerbiweg 4, 6318 Walchwil	1
Zug	André Wicki Stolzengrabenstrasse 61, 6317 Oberwil	3

Die Stimmkraft liegt beim Delegierten bzw. der Delegierten; im Verhinderungsfalle bei dessen/deren Stellvertretung.

Zuständige Gemeinderatsmitglieder und Mitarbeitende der Verwaltungen der Verbandsgemeinden des ZEBA im Jahr 2011

Gemeinde	Dikasterienverantwortlicher Gemeinderat	Zuständige Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung
Baar	Karl Betschart Altgasse 74, 6340 Baar	Rolf Longhi Gemeindehaus, 6340 Baar
Cham	Markus Baumann Adelheid-Page-Str. 11a, 6330 Cham	Alma Kläntschli/Manuela Hotz Dorfstrasse 6, 6330 Cham
Hünenberg	Renate Huwyler Burgstr. 14, 6331 Hünenberg	Urs Felix Gemeindehaus, 6331 Hünenberg
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain 2, 6313 Edlibach	Markus Hartmann Rathaus, 6313 Menzingen
Neuheim	Roger Bosshart Neuhofstrasse 8, 6345 Neuheim	Hanspeter Frei Werkhof, 6345 Neuheim
Oberägeri	Andreas Meier Sprützehusweg 4, 6315 Alosen	Jacques Clerc Rathaus, 6315 Oberägeri
Risch/ Rotkreuz	Ruedi Knüsel Weihermatt 25, 6343 Rotkreuz	Marcel Schaller Zentrum Dorfmatte, 6343 Rotkreuz
Steinhausen	Hans Staub Rebenstr.13, 6312 Steinhausen	Bruno Eigensatz Rathaus, 6312 Steinhausen
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	Urs Muff Werkhof, 6314 Unterägeri
Walchwil	Guido Suter Gerbiweg 4, 6318 Walchwil	Stefan Jäggi Gemeindeverwaltung, 6318 Walchwil
Zug	Andreas Bossard Zeughausgasse 9, 6300 Zug	Bruno Trüssel Zeughausgasse 9, 6300 Zug



Foto: Flying Camera

